



Best of Kanton Bern  
4614 Hägendorf  
062/ 210 10 50  
<https://www.best-of-magazin.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 26'000  
Erscheinungsweise: jährlich



Seite: 84  
Fläche: 113'521 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1077450  
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 88631904  
Ausschnitt Seite: 1/3

# Ein Leben am Limit

Text und Interview: **Elio Stamm**

Foto: **Chrigel Maurer**

**Chrigel Maurer ist der beste Gleitschirmpilot der Welt, und auch ein Kletterer und Läufer der Extraklasse. Sieben Mal in Folge hat der Adelbodner das Red Bull X-Alps gewonnen, das härteste Abenteuerrennen der Welt. Um in der Luft und zu Fuss die Alpen schnell und sicher zu überqueren, braucht es aber noch mehr, wie er im Interview erklärt.**

**11x Weltcupsieger, dreifacher Weltmeister. Was für einen Einfluss hatte das Berner Oberland auf Deinen Weg zum dominierenden Gleitschirmpiloten?**

In Adelboden aufzuwachsen, hat sicher geholfen. Die Schweiz ist dank ihrer Berge und Bahnen perfekt geeignet für das Gleitschirmfliegen, und im Berner Oberland gab es viele gute Piloten, Europameister, Weltcupsieger und mehrere Weltmeister. Ich hatte also Vorbilder. Zudem war mein Vater 1986 einer der ersten, der sich einen **Gleitschirm** besorgte. Ich kam so schon mit vier Jahren mit dem Sport in Berührung. Mit 16 habe ich dann das Brevet gemacht.

**Du warst Testpilot. Was musstest Du da machen?**

Ich habe als Maurer gearbeitet, wollte aber mehr Flugpraxis. 2002 bot sich mir die Chance, als Testpilot einzusteigen. Von da an konnte ich täglich in die Luft. Prototypen fliegen, Feedback geben, und dann auch die Grenzen ausloten, die Schirme nach Schwierigkeitsgrad für die Piloten klassifizieren. Ich habe das als Angestellter zehn Jahre lang gemacht.

**Grenzen ausloten klingt gefährlich...**

Man muss wissen, dass die Entwicklungsschritte zu Beginn der 2000er-Jahre noch grösser waren als heute, wo es vor allem um Feinheiten und Gewichtsreduktion geht. Man musste zu Beginn sehr vorsichtig sein, schauen, ob der Schirm überhaupt fliegt. Mit der Routine steigt zudem die Gefahr, das Risiko zu unterschätzen. Die grössten Schreckmomente habe ich allerdings beim persönlichen Akrobatik-Training erlebt.

**Bist Du abgestürzt?**

Beim Erlernen der Kunstmanöver ging ich ab und zu über mein Limit, zweimal musste ich meinen Notschirm aktivieren. Neue Manöver übt man deshalb zuerst meist über dem Wasser, mit Schwimmweste und Begleitboot. Aber auch bei einem Testflug verlor ich nach einem Einklapper die Kontrolle, aktivierte mein Rundkappenrettungssystem und landete sanft in einem Vorgarten.

**Seit 2009 hast Du sieben Mal hintereinander das Red Bull X-Alps gewonnen. Was reizt Dich an diesem Rennen um die schnellste Alpenüberquerung?**

Erstens die Grundchallenge, über 1000 Kilometer nur per **Gleitschirm** und zu Fuss zurückzulegen. Dann aber auch die Vielseitigkeit dieser Aufgabe. Es geht nicht nur ums Fliegen, bei dem man eigentlich mit etwas Übergewicht sogar im Vorteil ist. Man muss auch körperlich topfit sein. Vor 2008 habe ich überhaupt keinen Ausdauersport getrieben. Seit her geht's nicht mehr ohne. Die Ernährung muss stimmen, man muss navigieren, Risiken abschätzen, in kürzester Zeit Entscheide treffen können.

**Was hast Du Deinen Konkurrenten voraus?**

Intuition ist sicher wichtig. Welchen Weg wähle ich zum nächsten Checkpoint. Mir fällt es meist leicht, einen Entschcheid zu fällen und konsequent umzusetzen. Und ich kann auch die Emotionen aushalten, wenn es nicht so herauskommt, wie geplant. Es braucht auch Ruhe, etwa, um auf einem Gipfel auf bessere Winde zu warten, während andere Konkurrenten schon abheben. Zudem werde ich nicht übermütig, aber schalte auch nicht in den Verwaltungsmodus, wenn ich in Führung liege.

**Du arbeitest als Gleitschirm-Coach, bietest Tandemflüge an und hältst Vorträge für Firmen und Private. Wie wichtig sind diese Aktivitäten finanziell für Dich?**

Ich betreibe eine Randsportart ohne Preisgelder. Als ich mich 2012 selbständig machte, habe ich begonnen, mir diese verschiedenen Standbeine aufzubauen, aus deren Summe ich meine Familie ernähren kann. Das mit den Vorträgen kam aufgrund des Interesses der Öffentlichkeit an meinen



Best of Kanton Bern  
4614 Hägendorf  
062/ 210 10 50  
<https://www.best-of-magazin.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 26'000  
Erscheinungsweise: jährlich



Seite: 84  
Fläche: 113'521 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1077450  
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 88631904  
Ausschnitt Seite: 2/3

Exploits am Red Bull X-Alps zustande. Ich bin zufrieden. In anderen, hochbezahlten Sportarten sind die Athleten teils stark eingeschränkt, sie dürfen zum Beispiel nicht mehr Skifahren.

***Du bist schon über 40 Jahre alt. Wie lange machst Du noch weiter?***

Die Chance, dass ein Junger kommt und gewinnt, ist gross. Ich habe aber immer noch das Gefühl, dass ich besser bin als letztes Jahr. Das motiviert mich. Wenn es einmal nicht mehr so ist, muss ich mir überlegen, aufzuhören.

**Web:** [www.chrigelmaurer.ch](http://www.chrigelmaurer.ch)

**In Kürze:** Auch schon «Adler von Adelboden» genannt, ist Christian Chriget Maurer seit 20 Jahren der dominierende Gleitschirmpilot der Welt. Heute lebt der Vater zweier Söhne mit seiner Familie in Frutigen.



Best of Kanton Bern  
4614 Hägendorf  
062/ 210 10 50  
<https://www.best-of-magazin.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 26'000  
Erscheinungsweise: jährlich

Seite: 84  
Fläche: 113'521 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1077450  
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 88631904  
Ausschnitt Seite: 3/3

